



Die Themen dieser Ausgabe:

- LFV SH:** Bundesverdienstkreuz für Landesbrandmeister Detlef Radtke
Ehrung für Paulinchen-Einsatz Seite 2
- LFV SH:** Erste landesweite Demokratiekonferenz – wir waren dabei!
Exklusivrabatt für Feuerwehren: Die beste Filmmusik aller Zeiten Seite 3
- LFV SH:** Preise für vorbildliche Brandschutzerziehung
Feuerwehren fahren nach Oslo – eine Erfolgsgeschichte Seite 4
- DFV:** Vorträge gesucht für Forum Brandschutzerziehung
Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein bekommt fünften Gesellschafter Seite 5
- Förderung LFV-Lottotopf:**
Erfolgreiche Mitgliederwerbung auf Föhr: „Wir brauchen Dich“
MTW für die Jugendfeuerwehr gefördert durch den LFV-Lottotopf Seite 6-7

Aus den Kreisverbänden

- KFV Dithmarschen:** Fitness im Fokus der neuen Fachwarte Seite 8
- KFV Rendsburg-Eckernförde:** FF Kronshagen bezieht neue Wache
Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Seite 8
Seite 9
- KFV Pinneberg:** Wilfried Schultz erstes Ehrenmitglied im LZ-G
Zehn Einsätze am Tag im Kreis Pinneberg Seite 10

Einsatzberichte

- KFV Pinneberg:** Ferrari Schrott – Fahrer schwer verletzt
Großfeuer in ehemaliger Gaststätte Seite 11
Seite 12
- KFV Ostholstein:** Feuer in Riepsdorf geht glimpflich aus Seite 12
- KFV Segeberg:** LKW-Auffahrunfall auf der BAB7
Trümmerfeld auf der BAB20
Damwild vom Eis gerettet Seite 13
- Feuerwehr Kiel:** Drei Brände in Kiel bringen Ausnahmezustand
Dampfender Teer löst Feuerwehreinsatz aus Seite 14
- Feuerwehr Neumünster:** Schwere VU auf der B205 – Ein Toter, zwei Schwerverletzte Seite 15

- Sonderausstellung Im Feuerwehrmuseum:** „Maschinenbau im kleinen Maßstab“ Seite 15
- Ankündigung Kreisfeuerwehrlauf 2018 in Woltersdorf/Tramm Seite 16

LFV SH

Bundesverdienstkreuz für Landesbrandmeister Detlef Radtke

Landesbrandmeister Detlef Radtke wurde von Ministerpräsident Daniel Günther mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.



Landesbrandmeister Detlef Radtke wurde von Ministerpräsident Daniel Günther mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Damit wurde das rund 40jährige Engagement Radtkes für die Feuerwehren auf unterschiedlichen Ebenen und Funktionen gewürdigt – unter anderem als Stadtwehrführer des Stadtfeuerwehrverbandes der Hansestadt Lübeck und als Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein. Daniel Günther: „Detlef Radtke hat sich stark gemacht für die Förderung und den Fortbestand des freiwilligen Feuerwehrwesens, für die Ausbildung sowie für die Einsatzbereitschaft im Katastrophenschutz.“ So hat Radtke in seiner Zeit als Stadtwehrführer viele zahlreiche Projekte initiiert, begleitet und umgesetzt.

Seit 2006 ist er zudem Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes, den er zuvor bereits viele Jahre als stellvertretender Vorsitzen-

der vertreten hat. Auch hier engagiert er sich, um die Feuerwehren in Schleswig-Holstein weiter zu stärken. So fallen in seine Amtszeit eine massive Stärkung der landesweiten Mitgliederwerbung und seit einigen Jahren auch vermehrte Projekte im Bereich der Integration für Migranten.

Ausgezeichnet wurde auch Horst Wardius aus Steinhorst (Hzgt. Lbg.) für sein über 40jähriges Engagement in der DLRG. Er en-



Auch Horst Wardius wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

gagiert sich aber auch in der Freiwilligen Feuerwehr, war Brandschutzerzieher in Kindergärten und Schulen und ist seit 2001 Ausbilder für die Erste Hilfe.

Fotos: Frank Peter

LFV SH

Ehrung für Paulinchen-Einsatz

Menschen, die über viele Jahre ehrenamtlich tätig gewesen sind, können mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet werden.



Jutta Adomat aus Norderstedt erhielt die Ehrennadel des Landes von Ministerpräsident Daniel Günther.

Die Verleihung der Ehrennadel setzt eine lange ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit voraus. Das ehrenamtliche Engagement muss in einer außergewöhnlichen selbstständigen Leistung bestehen.

Ministerpräsident Daniel Günther verlieh eine solche Nadel nun an Jutta Adomat aus Norderstedt

Diese engagiert sich seit 15 Jahren im Verein „Paulinchen - Initiative für brandverletzte Kinder“. Sie unterstützt und begleitet Familien mit brandverletzten Kindern. Außerdem präsentiert sie den Verein auch an Infoständen, nimmt an Spendenläufen teil und hält Vorträge. Zudem fördert sie die landesweite Aufklärungsarbeit im Rahmen der Brandschutzerziehung.



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

LFV SH

Erste landesweite Demokratiekonferenz – wir waren dabei!

Auf Einladung des Landesdemokratiezentrums fand am 12. März die erste Demokratiekonferenz mit 60 Akteurinnen und Akteuren aus dem zivilgesellschaftlichen Bereich statt. Mit vertreten waren auch die sechs Projekte aus dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T), die in Schleswig-Holstein aktiv sind.

Für den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein nahm daher das Projekt „Mit den Menschen für die Menschen im Land“ teil.

Innenminister Hans-Joachim Grote begrüßte die Gäste in der Landeshauptstadt und hob die Wichtigkeit des zivilgesellschaftlichen Engagements hervor. Es folgten der Lagebericht des Verfassungsschutzes zu den Bereichen Rechtsextremismus, Linksextremismus und dem religiös begründeten Extremismus. Weiterhin berichteten verschiedene Projekte über ihre Arbeit im Land.

Auf der anschließenden Projektmeile stellten sich die sechs Projekte aus dem Land Schleswig-Holstein, die durch das Bundesprogramm Z:T gefördert werden, gemeinsam vor. Mit einem großen Stand informierten die Projekte vom Sport, der AWO, der Türkischen Gemeinde, dem Paritätischen, dem THW und der Feuerwehr sowohl multimedial, als auch interaktiv über ihre Arbeit.

Nachmittags begann dann die Phase der Workshops. Alle Z:T-Projekte hatten vorab gemeinsam die Inhalte abgestimmt und so bekamen die insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vielfältige Informationen über die Arbeit und Ausrichtung der Projekte, wie auch praktische Einblicke durch Übungen, die zum Perspektivwechsel einluden.



Präsentierten ihre Projekte bei der Demokratiekonferenz: Izzettin Emen (TGS-H), Melanie Greinert (AWO), Niklas Muhlack (AWO), Christiane Restle (TGS-H), Melf Behrens (LFV-SH), Wiebke Lippold (THW Jugend), Kristina Lorenzen (LSV-SH), Julian Brede (LSV-SH) und Andrea Dallek (Der Paritätische)

Zum Schluss wurden nochmals die Ergebnisse aller Workshops im Plenum vorgestellt. Angeregte Gespräche, ein Ideenaustausch und zahlreiche neue Impulse für die weitere Arbeit prägten den Tag. Zusammen mit den anderen Projekten aus dem Bundesprogramm waren wir sehr zufrieden.

Melf Behrens



LFV SH

Exklusivrabatt für Feuerwehren: Die beste Filmmusik aller Zeiten

Das auf unserer Facebookseite für den 4. März angekündigte Konzert „Movie Classics – die beste Filmmusik aller Zeiten“ des Vereins „Freunde der Klassikphilharmonie Hamburg e.V.“ mit Sitz in Itzehoe musste aus organisatorischen Gründen auf den 13. Mai (15 Uhr) verlegt werden.

Am 13. Mai ist sowohl Muttertag als auch Hafengeburtstag in Hamburg. Vielleicht möchte der eine oder andere Feuerwehrkamerad seine Mutter überraschen und mit ihr einen schönen Tag in Hamburg verbringen. Da hätte dann auch gleich der Osterhase etwas in der Hand, so dass sich quasi zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen ließen ...

Der Verein möchte den ehrenamtlichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Land Schleswig-Holstein gerne seine Wertschätzung zum Ausdruck bringen und bietet Sonderkonditionen für das besondere Konzert in der Hamburger Laeiszhalle an. Es spielt die Klassik Philharmonie Hamburg unter der Leitung von Anna

Skyleva Filmmusiken aus Star Wars, E.T., LA LA Land, Robin Hood, Spiel mir das Lied vom Tod, Star Trek und vielen anderen. Karten können zu attraktiven Rabatten ausschließlich direkt an karten@klassikphilharmonie.de bestellt werden. Nötig ist ein Mitgliedsnachweis über Dienstaussweis o.ä..

Die Tarife:

Karten in der PG 1 statt € 59,00 nur € 39,00
Karten in der PG 2 nur € 29,00 statt € 49,00

Angebot gilt auch für Familienmitglieder (insges. max. 5 Karten)!

LFV SH

Preise für vorbildliche Brandschutzerziehung

Glückliche Gewinner des Dr. Erwin Flaschel u. Herta-Patzig Preises für Brandschutzerziehung

Auch für das Jahr 2017 gab es wieder eine Reihe von Bewerbungen für die beiden Brandschutzerzieherpreise, die der Landesfeuerwehrverband seit 2005 in Schleswig- Holstein vergibt.

Der Dr. Erwin Flaschel Preis 2017 für Brandschutzerziehung durch Feuerwehren, zusammen mit einer Urkunde, Medaille und 1250,- € Preisgeld geht an das BE/BA Team der Feuerwehr Lübeck-Kücknitz und wird auf der Landesversammlung des LFV am 21. April übergeben.

Der Herta Patzig Preis für Brandschutzerziehung an Einrichtungen, wie z.B. Schulen, Schulklassen, Kindertagesstätten, sowie Lehrkräfte fand hingegen schon glückliche „Abnehmer“.



Eliane Ballin mit ihrer Klasse und dem „Projekt Feuerwehr“. Fachleiter Michael Kröplin, Stadtwehrführer Bernhard Hassenstein (Kiel) und die stellv. Landesvorsitzende Ilona Dudek bei der Scheckübergabe.

Am 9. Februar durfte sich die Klasse 4b der Grundschule Kiel-Holtenau freuen. Als Klasse 3b im vergangenen Jahr, stellte sich Klassenlehrerin Eliane Ballin zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern dem Thema Feuerwehr. Heraus kamen ganz wunderbare Dinge wie z.B. eigene Feuerwehrcomics, selbstgebastelte Feuerwehrfahrzeuge, ein Besuch der Feuerwehr und vieles mehr.

Aufgrund der Menge an eingereichten Bewerbungen, wurde der Preis in diesem Jahr wieder geteilt. Trotzdem freut sich die Klas-

senkasse über immerhin 625,- € Preisgeld und eine Urkunde, inkl. Medaille.

Ein weiterer Jubelschrei ging durch die Kita „Löwenhertz“ in Trittau. Auch hier hatten sich zwei Erzieherinnen (Joila Mohr und Nicole Eckert) und die Kinder intensiv mit dem Thema Feuerwehr beschäftigt und sogar extra eine Mappe binden lassen, in der alle Aktivitäten zum Thema Feuer, Brennen und natürlich Feuerwehr aufgeführt und mit Bildern versehen wurde. Die Übergabe des Preises fand am 20. Februar in den Räumlichkeiten der Kita in Trittau statt. Auch hier gingen 625,- € Preisgeld, inkl. Urkunde und Medaille an die Kita „Löwenhertz“.

Alle Infos zu den Möglichkeiten einer Bewerbung für die Brandschutzerzieherpreise 2018 gibt es auf der Homepage des LFV oder auf Anfrage per Mail an [kock\(at\)lfv-sh.de](mailto:kock(at)lfv-sh.de)

Jürgen Kock



Der stellv. Landesvorsitzende Gerd Riemann (li) und der Brandschutzerzieher der FF Trittau, Rudolf Grunwald überreichten den Scheck an die Kinder und deren Gruppenleiterin Joila Mohr.

LFV SH

Feuerwehren fahren nach Oslo – eine Erfolgsgeschichte



Zum vierten Mal in Folge bot der LFV SH zusammen mit Color Line den Feuerwehren im Lande vergünstigte Kurzreisen von Kiel nach Oslo und zurück mit den Kreuzfahrtfähren „Color Fantasy“ und „Color Magic“ an.

Nun hat Color Line eine Bilanz der Aktion 2017/18 gezogen. Rund 3500 Feuerwehrangehörige und deren Partner/innen nutzten das Angebot in dieser Saison. Damit belegen die Feuerwehren einen Spitzenplatz in allen Marketingaktionen der norwegischen Reederei. 74 % aller Buchungen gingen dabei auf das Konto der schleswig-holsteinischen Feuerwehren. 14 % kamen aus Niedersachsen. Der Rest verteilt sich auf die übrigen überwiegend norddeutschen Länder, teilte Lynn Siebert von Color Line mit.

Diese Erfolgsgeschichte lässt hoffen, dass sie auch 2018 fortgesetzt wird. Sobald es hierzu Daten und Fakten gibt, finden Sie diese in den Medien des LFV SH.

DFV

Vorträge gesucht für Forum Brandschutzerziehung

„Reichen Sie Vorschläge für interessante Vorträge ein – wir sind gespannt auf die Vielfalt unserer Feuerwehren!“, wirbt Hermann Schreck, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), um Referentinnen und Referenten für das Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung.

Das Forum ist eine gemeinsame Veranstaltung des DFV und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb). Es findet am 9. und 10. November 2018 in Bocholt (Nordrhein- Westfalen) statt.

„Das Forum ist Deutschlands größtes Treffen für Brandschutzerziehung und -aufklärung und bietet eine einmalige Plattform zum Austausch von Konzepten und Ideen“, erklärt Frieder Kircher, der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung

und -aufklärung von vfdb und DFV. Bis zum 23. April 2018 können interessierte Referentinnen und Referenten ihre Themen bei DFV-Referentin Lilian Harms (harms@dfv.org) einbringen. Anschließend entscheidet ein Fachgremium über die Auswahl.

Weitere Informationen zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2018 von DFV und vfdb sowie die Möglichkeit zur Anmeldung werden unter www.brandschutzaufklaerung.de veröffentlicht.

Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein bekommt fünften Gesellschafter

Der Kreis Segeberg ist jetzt offiziell fünfter Gesellschafter im größten kommunalen Rettungsdienst Deutschlands. Thorsten Wolf als Vertreter des Kreises Segeberg unterzeichnete zusammen mit dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden, zwei weiteren Gesellschaftervertretern der Kreise, sowie der Geschäftsführung der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) gGmbH den gemeinsamen Vertrag zur zukünftigen Mitgliedschaft.

Damit hat die RKiSH das Mandat, nach Klärung aller rechtlich noch offenen Fragen, den Rettungsdienst auch im Kreis Segeberg durchzuführen.

Bereits vor mehr als einem Jahr hat der Kreistag in Segeberg beschlossen, die Zusammenarbeit mit den bisherigen Rettungsdienstorganisationen zu kündigen und eine Neuausrichtung der Notfallrettung und der Krankenbeförderung vorzunehmen. Für die Auftragsvergabe an die RKiSH ist der Beitritt des Kreises Segeberg als fünfter Gesellschafter neben den Kreisen Dithmarschen, Pinneberg, Rendsburg-Eckernförde und Steinburg in die Kooperation nötig.

Einer gegen die Kündigung eingereichten Klage wurde vom Verwaltungsgericht Schleswig im vergangenen Herbst stattgegeben, wodurch sich der Beitritt Segebergs in die Gesellschaft verzögerte.

Nun unterzeichnete Thorsten Wolf vom Kreis Segeberg gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung Jürgen Tober und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Bernhard Ziegler, den

Gesellschaftervertretern Hartmut Krohn aus Dithmarschen und Kai Volkmann aus Rendsburg-Eckernförde, sowie Michael Reis als Geschäftsführer der RKiSH den neuen Gesellschaftervertrag und öffnete damit die Türen für die Zusammenarbeit.

„Wir freuen uns auf die neuen Kolleginnen und Kollegen und darüber, dass die RKiSH wächst.“ betonte der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung Jürgen Tober bei der Unterzeichnung. „Wir wollen aber gleichzeitig auch auf uns neugierig machen!“

Die RKiSH übernimmt zukünftig die Notfallrettung und die Krankenbeförderung vom DRK Segeberg und dem in Norderstedt ansässigen KBA e.V. als dann zuständiger Durchführer. Die Zeit bis dahin ist geprägt von den umfangreichen organisatorischen Vorbereitungen zur Übernahme der verantwortungsvollen Aufgaben.

Die notfallmedizinische Versorgung im Kreis Segeberg werde von der RKiSH auf weiterhin höchstem Niveau sichergestellt, heißt es. Alle bisher beschäftigten Mitarbeiter werden übernommen.

Christian Mandel

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



Erfolgreiche Mitgliederwerbung auf Föhr

„WIR BRAUCHEN DICH“

Die Feuerwehren auf Föhr sind schon eine starke Truppe. Und das muss auch so sein, weil die Feuerwehrleute auf sich gestellt sind, Hilfe vom Festland würde viel zu lange brauchen und bei Sturmflut oder Orkan gar nicht erst auf die Insel kommen können. Andererseits bringt die Insellage eine deutliche bessere Tagesverfügbarkeit als im Landesschnitt mit sich. Was aber wie in allen anderen Wehren im Lande gleich ist, ist die demographische Entwicklung und damit die rückläufige Mitgliederzahl in den nächsten Jahren.



Die Initiatoren der Aktion Thies Krüger, Stefan Hansen und Jörg Carstensen.

Im September letzten Jahres schlug Thies Krüger, Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Wrixum seinen Föhrer Kollegen vor, sich mit Blick auf die Altersstruktur in den Wehren mit der Mitgliederwerbung zu beschäftigen. Es wurde beschlossen, dass es eine gemeinsame Aktion auf der ganzen Insel werden sollte. Jörg Carstensen aus Wyk, stellvertretender Amtswehrführer und Stefan Hansen, Wehrführer der Feuerwehr Midlum meldeten sich dazu, und so konnte die Arbeit beginnen.

In einer ersten Sitzung wurden Ideen zusammengetragen. Mit dabei war Zeitungsredakteur Peter Schulze vom Insel-Boten, der über die Aktion und in der Folge über Föhrer Feuerwehrleute berichtete. Schnell war eine Idee gefunden, mit der auf dem Festland bereits erfolgreich Mitgliederwerbung betrieben wurde: Mit einer Schablone sollte mit einem Hochdruck-Reiniger oder Sprühfarbe ein Logo mit hohem Wiedererkennungspotenzial aufgebracht werden.

Nach Telefonaten mit dem Wehrführer der FF Schwentimental Jürgen Egerland und dem stellvertretenden Gemeindeführer der FF Mönkeberg Jürgen Kock wurde der Grundstein gelegt, die Grafik und Vorgehensweise mit dem Slogan „Wir brauchen Dich“ zu nutzen. In Absprache mit dem Landesfeuerwehrverband Schleswig-

Holstein und dem Kieler Grafiker Andreas Vehrs wurde das Logo zur Verfügung gestellt und vom Föhrer Grafiker Otto Braren in die Silhouette der Insel Föhr gebracht. Dieser hat auch die Aufkleber in verschiedenen Größen erstellt, die von Jörg Carstensen fleißig an Föhrer Firmen verteilt wurden und seit dem an vielen Autos auf der Insel kleben.

Parallel wurde online Werbung betrieben. Stefan Hansen erstellte die Facebook-Seite facebook.de/wirbrauchendich und das Instagram-Profil „wirbrauchendich_auf_foehr“, wo man laufend aktuelle Bilder und Berichte fand. Enorm sind die Aufrufe, die durch Teilen entstehen. Den erfolgreichsten Bericht haben über 18.000 Besucher gesehen. Über diese Medien kann auch Kontakt aufgenommen werden, ebenso über die Email-Adresse wirbrauchendich@mail.de. Die Zahl der Abonnenten wuchs über die Zeit auf 300 an.

Für so eine Aktion ist natürlich eine solide Finanzierung notwendig. Thies Krüger hatte schon zu Beginn eine Spende von einem örtlichen Versicherer eingeworben, der Hauptteil konnte aus einer großzügigen Förderung vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein aus dem sogenannte Lottotopf finanziert werden.



Und auch die 12 für den Brandschutz zuständigen Insel-Gemeinden, denen das Konzept im Rahmen einer Bürgermeisterrunde vorgestellt wurde, beteiligten sich mit jeweils 100,- EUR.

Für Aufmerksamkeit sorgten seit Anfang Dezember drei großformatige Bauzaunplanen, die an wechselnden Stellen auf der Insel, teils auf einem Anhänger, aufgestellt wurden. Dazu kam dann auch noch ein „Roll-Up“, das wochenweise in Banken und bei Einzelhändlern aufgestellt wurde. Beides wurde durch den Kieler Designer Andreas Vehrs erstellt, der auch das Corporate Design des LFV S.-H. umgesetzt hat. Das Herzstück, die Schablone, wurde von der Föhrer Tischlerei M. Jensen hergestellt. Hiermit wurde das Logo nach Absprache auf Gehwegen und anderen passenden Stellen aufgesprüht. Die ursprüngliche Idee, mit einem Hochdruck-Reiniger zu arbeiten, musste fallen gelassen werden, da die Wege auf Föhr scheinbar zu sauber waren und die Schrift somit nicht lesbar war. Die Aktion hatte zum Ziel, neue Feuerwehrleute zu gewinnen, sowohl Mädchen und Jungs ab 6 Jahren für die Jugendfeuerwehr, als auch Frauen und Männer ab 16 für die Einsatzabteilung. Um einen Einblick zu geben und Berührungängste abzubauen, haben die Föhrer Feuerwehren einen Kennenlerntag angeboten.

Am Sonntag, den 11.2.2018 öffneten alle Wehren auf Föhr von 14:00 – 17:00 Uhr ihre Gerätehäuser, um Interessierten persönlich Informationen zu Tätigkeiten, Ausbildungen und Ausrüstung geben zu können. Zur Bewerbung dieses Tages wurden Plakate erstellt und auf der ganzen Insel verteilt. Des Weiteren bekamen die Wehrführer der Inselwehren sogenannte Schnupper-Tickets, die gezielt zur persönlichen Ansprache genutzt werden konnten und auch künftig genutzt werden können.

Unterstützend wurden ein Flyer mit allgemeinen Informationen über die Feuerwehren auf Föhr erstellt und Plakate zur Erklärung der Ausbildung in der Jugendabteilung und der Einsatzabteilung. Auch diese wurden von Herrn Vehrs auf Grundlage der Ideen der Initiatoren grafisch umgesetzt,

sodass die gesamte Werbelinie aus einer Hand kam. An dem Kennenlerntag kamen viele Besucher in die Feuerwehrhäuser, die Föhrer Bäcker hatten Kuchen spendiert, und am Ende des Tages hatten 10 Erwachsene und 22 Jugendliche Interesse an einem Eintritt gezeigt. Bereits am Tag zuvor waren in die FF Wyk auf Föhr 4 Kameraden eingetreten, was ebenfalls auf die Aktion zurückzuführen war. Im Rahmen des Jugendfeuerwehrtags am 17. Februar zusammen mit der FF Oevenum und der FF Alkersum in Midlum konnten 6 neue Mitglieder in der Jugendfeuerwehr begrüßt werden. Vier weitere haben Interesse gezeigt, künftig mitzumachen. Ein toller Erfolg!



Wöchentlich wechselnd bei Banken und im Einzelhandel auf der Insel standen diese Rollups.

Den Dank richte ich im Namen meiner Mitstreiter natürlich nochmal ausdrücklich an den LFV SH und konkret an Holger Bauer, weil die Aktion ohne die Unterstützung des LFV SH in dieser Breite weder finanziell noch so professionell hätte durchgeführt werden können.

Der Verlauf der gesamten Aktion kann auf der Facebook-Seite facebook.de/wirbrauchendich nachgelesen werden.

Stefan Hansen, FF Midlum

JF Kappeln-Mehlby

MTW für die Jugendfeuerwehr gefördert durch den LFV-Lottotopf

Die Jugendfeuerwehr Kappeln-Mehlby erhielt von der Stadt einen zwei Jahre alten VW T5 mit 9 Sitzplätzen als Ersatz für ein 26 Jahre altes Fahrzeug. Nun wurde das Fahrzeug zur Jahreshauptversammlung offiziell im neuen Outfit vorgestellt.



Die JF Kappeln freut sich über ihren neu gestalteten MTW.

Ab sofort ist das Fahrzeug auch als Werbeträger für die Jugendfeuerwehr unterwegs. Nach Gestaltung durch Grafiker Andreas Vehrs und Folierung durch Alpha-Werbetechnik in Kiel zeigt sich der MTW jetzt in Anlehnung an das Werbekonzept der Kappeler Feuerwehren im aktuellen neuen Design mit der Kappeler Skyline und drei Mitgliedern der Jugendfeuerwehr bei der Vornahme eines Strahlrohres.

Auf den Hecktüren befinden sich der Name der Jugendfeuerwehr und das Stadtwappen und der Hinweis auf den Förderer LFV SH. Außerdem ist über die gesamte Rückseite der Hinweis zur Bildung einer Rettungsgasse unübersehbar aufgedruckt.

Gefördert wurde diese Maßnahme aus dem „Lottotopf“ durch den Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein.

Aus den Kreisverbänden



KFV Dithmarschen

Fitness im Fokus der neuen Fachwarte

Im Kreis Dithmarschen setzen sich ab sofort Janna Schmidt (21) aus Rehm-Flehde-Bargen und Svend-Ole Reimers (30) aus St. Michaelisdonn für mehr Fitneß in der Feuerwehr ein.



Janna Schmidt (21) aus Rehm-Flehde-Bargen und Svend-Ole Reimers (30) aus St. Michaelisdonn sorgen für Feuerwehrsport in Dithmarschen.

Die beiden besetzen im KFV Dithmarschen die Positionen der Fachwarte für Feuerwehrsport und Fitness. Neben der klassischen Feuerwehrausbildung interessieren sich Janna und Svend-Ole für diverse sportliche Aktivitäten. Gemeinsam haben beide bei der Deutschen Feuerwehr Sportförderung e.V. durch die erfolgreiche Teilnahme

an verschiedenen Lehrgängen die Prüfberechtigung zur Abnahme des deutschen Feuerwehr Fitness Abzeichens erlangt. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein für eine ausgewogene körperliche Fitness bei den Mitgliedern der Feuerwehren im Kreisgebiet Dithmarschen zu wecken. Keine leichte Aufgabe für die ausgebildeten Fit-For-Fire-Trainer, da die sportliche Komponente im herkömmlichen Feuerwehrdienst bisher eher eine untergeordnete Rolle spielte. Janna Schmidt hat hier aber schon einige Ideen: „Wir werden Kennlern- und Informationstage planen, bei denen die Abnahme des deutschen Feuerwehr Fitness Abzeichens erfolgen kann. Auch ein Staffellauf für Feuerwehren befindet sich bereits in der Planung“, betont Janna. „Wir betreiben keinen Leistungssport, sondern versuchen lediglich durch gezielte Übungen dem Breitensport gerecht zu werden. Es soll in erster Linie Spaß machen und das Gemeinschaftsgefühl stärken!“ Rückendeckung erfahren die

beiden Fachwarte durch den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein sowie die HFUK Nord.

Janna und Svend-Ole stehen als Fachwarte des KFV interessierten Feuerwehrangehörigen, aber auch den einzelnen Wehren im Kreis beratend zur Seite. Für größere Gemeinden und Städte mit eigenen Sportplätzen oder sogar Turnhallen stehen fast unbegrenzte Möglichkeiten zur Durchführung des Feuerwehrsports zur Verfügung. Bei den kleineren Gemeinden ist ein Zusammenschluss mehrerer Feuerwehren und eine Bildung von Interessengemeinschaften oft sinnvoll, weiß Janna Schmidt. „Gerne besuchen wir interessierte Feuerwehren in ihren Gerätehäusern und erstellen gemeinsam individuelle Sportkonzepte. Vom Ausdauer-, Kraftsport und Koordinationsstraining bis hin zum Mannschaftssport – wir finden gemeinsam die passende Mischung!“ erklären die Fachwarte.

Ole Kröger



KFV Rendsburg-Eckernförde

FF Kronshagen bezieht neue Wache

Ein gutes Jahr nach dem verheerenden Großbrand bei der FF Kronshagen konnten die Kameraden den Schlüssel der neuen Fahrzeughalle von Ministerpräsident Daniel Günther und Bürgermeister Ingo Sander in Empfang nehmen.



Schlüsselübergabe in Kronshagen mit Ministerpräsident Daniel Günther, Bürgermeister Ingo Sander und Wehrführer Christian Esselbach.

Damit setzte der Ministerpräsident die Linie fort, die sein Vorgänger Torsten Albig bereits mit der Schenkung der beiden Fahrzeuge LF 16/12 und RW 2 aus dem Bestand der Landesfeuerwehrschule im vergangenen April angefangen hat.

Neben Vertretern aus Landes- und Kommunalpolitik kamen auch zahlreiche geladene Gäste in der neuen Halle zusammen. Neben Abordnungen der Polizeizentralstation Kronshagen, dem DRK Ortsverband Kronshagen, der Provinzial Versicherung, dem Landes- und Kreisfeuerwehrverband sowie der Landesfeuerwehrschule kamen auch Vertreter vieler Feuerwehren – vor allem die Abordnungen der Feuerwehren Melsdorf und Ottendorf, der Bundeswehrfeuerwehr Marinestützpunkt Kiel und der Berufsfeuerwehr Kiel, die sich in der Brandnacht dem roten Hahn entgegenstellten. Auch die Feuerwehren Eckernförde und Altenholz, die mit Leihgaben vom Stiefel bis zum Löschfahrzeug unterstützten, kamen nun zur Einweihung.

Noch stehen Restarbeiten in und am Gebäude an. Die endgültige Indienststellung ist für Ende April / Anfang Mai geplant.

Text / Foto: FF Kronshagen



KfV Rendsburg-Eckernförde

Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes - Neue Ehrenmitglieder

Kreispräsident Lutz Clefsen, ist bei der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde als einziger Nicht-Feuerwehrmann zum Ehrenmitglied ernannt worden. Ebenfalls wurden die beiden Hauptbrandmeister*** Karl-Heinz Mücke und Dieter Krusche, sowie der Oberbrandmeister Martin Stier Ehrenmitglieder. Alle vier haben sich im hohen Maße für die Belange der Feuerwehren eingesetzt.

Gewohnt pünktlich eröffnete Kreiswehrführer Mathias Schütte die Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum „Hohes Arsenal“ in Rendsburg. Von insgesamt 356 Delegierten waren 286 anwesend. Der Fachwart Feuerwehrseelsorge - Psychosoziale Unterstützung (PSU) Wolfgang Peiker ehrte stellvertretend drei Kameraden für alle seit der letzten Versammlung Verstorbenen. In seinem Jahresbericht präsentierte Kreiswehrführer Schütte der Mitgliederversammlung das Jahr 2017 mit verschiedenen Themenschwerpunkten. Zu nennen sind die 125. Jahr-Feier des Kreisfeuerwehrverbandes, die Umstellung auf Digitalfunk, die Einsatzzahlen und die Mitgliederzahlen. Die Zahl der aktiven Einsatzkräfte ist von 6845 auf 6823 gesunken, das sind 22 weniger als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist nicht negativ, aber als Alarmzeichen zu werten. Ein großes Problem ist und bleibt die Einsatzstärke an den Arbeitstagen, so der Kreiswehrführer. Zu 3.410 Notfällen sind die Feuerwehren im Kreis gerufen worden. 630 Menschen konnten sie aus lebensbedrohlichen Situationen retten. „Leider mussten die Einsatzkräfte 50 Tote bergen, sagte Schütte. 36 Großbrände bereiteten den Wehren 2017 besonders viel Arbeit, wie der Brand des Gerätehauses der Feuerwehr Kronshagen oder einer Autowerkstatt in Langwedel im Mai. Mit Zahlen beziffern könne Schütte die durch die Feuerwehren verhinderten wirtschaftlichen

Schäden nicht. Direkt nach den Einsätzen wird nur die Schadenhöhe genannt. Doch immer wieder erhalten die Kameraden, Dankeschreiben von Betroffenen, sagte der Kreiswehrführer.

Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Weber berichtete von einem ereignisreichen Jahr für die Jugendfeuerwehren. Mit einem Mitgliederschwund von 10 Mädchen und Jungen sind jetzt 1022 Kinder und Jugendliche Mitglieder in den 40 Jugendfeuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die beachtliche Anzahl von 72 Mädchen und Jungen, die in die Einsatzabteilungen gewechselt sind, zeige, wie wichtig die Ausbildung und Förderung des Nachwuchses bei den Feuerwehren ist.



Hans Kaack, Dieter Krusche, Lutz Clefsen, Martin Stier und Karl-Heinz Mücke wurden beim KfV Rendsburg-Eckernförde geehrt und ausgezeichnet.

Die Amtszeit von Dieter Krusche als Beisitzer war abgelaufen. Eine Wiederwahl war aufgrund seines Alters nicht mehr möglich. Gewählt wurde mit 277 Stimmen der Oberbrandmeister Volker Ohm (Gemeindewehrführer Tappendorf-Rade) als Beisitzer für das Betreuungsgebiet Amt Mittelholstein. Hauptbrandmeister*** Dieter Krusche erhielt das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold und Hans Kaack als Vorsitzender des Gemeindetages wurde mit der Deutschen Feuerwehr Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Jürgen Beyer



Feuerwehr Kiel

Puppentheater der Berufsfeuerwehr Kiel mit neuer Internetadresse: www.kiel.de/roterhahn



BRANDAKTUELL - immer gut informiert -


KFV Pinneberg

Wilfried Schultz erstes Ehrenmitglied im LZ-G

Wohl keiner hat den ABC-Dienst/Löschzug Gefahrgut des Kreises Pinneberg so geprägt wie Wilfried Schultz seit 1976. Er war der erste - und bis zur Jahreshauptversammlung auch einzige - Kassenwart der Spezialeinheit. Er war Zugführer und von 2007 bis 2014 deren Fachdienstleiter

Nun ist der Neuendeicher das erste Ehrenmitglied, denn mit dem vollendeten 67. Lebensjahr endete zwangsweise die aktive Zeit in der Feuerwehr, und damit auch die im ABC-Dienst. „Das ist einmalig“, fasste Jürgen Tober zusammen. Der Fachbereichsleiter Ordnung ist in der Pinneberger Kreisverwaltung praktisch der oberste Katastrophenschützer.

Er überreichte Schultz als Dank eine Flasche guten Wein. Vom ABC-Dienst selbst erhielt Schultz einen großen Präsentkorb samt seinem Helm mit einer aufgeklebten „50“, der ehemaligen Funkrufkennung der Einheit.

„Die Zeit im LZG war prägend“, fasste Schultz die 41 Jahre zusammen.

„Es war Kameradschaft durch und durch. Die Zusammenarbeit



von links Christoph Supthut (stellv. Fachdienstleiter), Wilfried Schultz (Ehrenmitglied), Markus Ketelsen (Fachdienstleiter ABC-DienstLZG)

mit allen war wirklich vorbildlich gewesen.“ In die Fußstapfen der Kassenführung tritt nun der neu gewählte Kassenwart Lars-Ole Hansen (Tornesch). Während der Versammlung in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Tornesch-Ahrenlohe blickte Fachdienstleiter Markus Ketelsen (Hasloh) auf ein Jahr 2017 mit insgesamt 18 Alarmierungen zurück. Darunter waren allein zehn Fachberatungen, aber auch langwierige Einsätze wie die Unterstützung der FF Barmstedt bei Austritt von Ammoniak in einem Betrieb. 67 Männer und Frauen stehen dafür zusätzlich zu ihrem Dienst in der örtlichen Wehr oder auch beim Technischen Hilfswerk bereit.

Diese sind auch in der Ausbildung von Kameraden aller Wehren engagiert. „Das sind sehr gute Lehrgänge geworden“, sagte Ketelsen über die immer wieder weiter verfeinerten Module der Ausbildung „Gefährliche Stoffe und Güter“. Mehrere Wehren hatten sich Gerätschaften und Fähigkeiten des ABC/Dienstes auch an der FTZ zeigen lassen. „Das bedeutet natürlich etwas Aufwand, ist aber eine gute Werbung für uns“, so Ketelsen. Die Ausstattung wird laufend modernisiert. Gerade fertiggestellt ist ein Gerätewagen-Logistik, der demnächst in Dienst gestellt werden kann.

Rainer Röpcke von der Kreisverwaltung kündigte bei seinem letzten Besuch der Jahreshauptversammlung vor seinem Ruhestand an, dass auch der Auftrag für ein drittes Wechselladerfahrzeug gerade erteilt worden ist. Hinzu sollen dieses Jahr noch Messgeräte und die Ausstattung für eine Notfallstation kommen. Jürgen Tober hatte zuvor betont, dass der Kreis auch künftig darin investieren werde.

Michael Bunk

Zehn Einsätze am Tag im Kreis Pinneberg

Die Freiwilligen Feuerwehren im Kreis Pinneberg müssen immer mehr Einsätze bewältigen. Gleichzeitig geht die Zahl der aktiven Helfer zurück. Auf der Hauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes forderte Kreiswehrrührer Frank Homrich daher mehr Engagement der Kommunen bei der Bereitstellung von Arbeitsplätzen für Feuerwehrangehörige und erhielt dafür Rückendeckung von Landrat Oliver Stolz.

3566 Mal piepten 2017 die Funkmeldeempfänger der 2628 Feuerwehrmänner und -frauen im Kreis Pinneberg. Rein rechnerisch wurden die ehrenamtlichen Helfer damit jeden Tag zu knapp zehn Einsätzen von der Arbeit weggerufen oder aus dem Schlaf gerissen. Nicht immer war der Einsatz der Helfer aber auch notwendig, wie Kreiswehrrührer Frank Homrich in seinem Jahresbericht feststellte. „Es zeigt sich, dass die Feuerwehren immer mehr zu Hausmeisterdiensten gerufen werden. Wenn keiner mehr weiß, wie es weitergeht, wird die Feuerwehr gerufen“, hat Homrich beobachtet. Mit der Anspruchshaltung geht paradoxerweise auch eine höhere Feindseligkeit gegenüber den ehrenamtlichen Einsatzkräften einher, wie Homrich feststellte. „Wir sind nicht nur den Launen der Natur sondern auch denen der Beteiligten ausgesetzt“, so der Kreiswehrrührer und beklagte vermehrt verbale Attacken auf die Feuerwehrangehörigen.

Während die Zahl der Einsätze 2017 stieg, sank die Zahl der aktiven Feuerwehrleute leicht um 64 auf jetzt 2628. Nach Ansicht von Homrich kein Grund für Kopfzerbrechen. „Wir leisten eine hervorragende Jugendarbeit“, so der Kreiswehrrührer. Tatsächlich stieg der Zahl der Jugendfeuerwehrleute leicht auf 730 Aktive. Mehr Sorgen bereitet Homrich dagegen die Tagesverfügbarkeit und er forderte hier von den Kommunen mehr Flexibilität, bei der Besetzung offener Stellen in der Verwaltung verstärkt Feuerwehrangehörige zu berücksichtigen.

Der oberste Chef der 53 Feuerwehren im Kreis Pinneberg bekam dabei Rückendeckung von Landrat Oliver Stolz. In seinem Grußwort forderte Stolz Engagement der Kommunen bei der Bereitstellung günstigen Wohnraums für Feuerwehrangehörige.

Weiter nächste Seite >>

Fortsetzung *Zehn Einsätze am Tag im Kreis Pinneberg*

Der Verwaltungschef sieht bei der Gewinnung von neuen Feuerwehrleuten aber auch eine Chance darin, Neuzugewanderte in die Feuerwehr einzubinden und damit in die Gesellschaft zu integrieren.

Ein Jahreshöhepunkt war das große Familienfest anlässlich des 125jährigen Verbandsbestehens, das die Feuerwehr auf dem Gelände der FTZ in Tornesch-Ahrenlohe organisiert hatte. Mehr als 30.000 Besucher wurden gezählt.

Insgesamt zog Homrich ein sehr positives Fazit der Verbandsarbeit im vergangenen Jahr. Übergreifende Einheiten wie die Feuerwehrebereitschaften, die Pumpengruppe oder der Rüstzug Bahn haben

sich bewährt und bei den Großfeuern in Wedel, Elmshorn und Schenefeld, dem Pumpeinsatz an der Wedeler Au oder einem Bahnunfall in Bokholt-Hanredder ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Bei den Wahlen zum Kreisvorstand Dirk Lokies mit 104 von 106 Stimmen als neuer Beisitzer in den Kreisvorstand gewählt und rückte damit für Christof Fehrs aus Quickborn in den Vorstand nach. Darüber hinaus wurden zahlreiche Feuerwehrmänner- und frauen befördert oder für langjährige Tätigkeit in der Feuerwehr geehrt.

Sebastian Kimstädt

Einsatzberichte



KfV Pinneberg

Ferrari Schrott – Fahrer schwer verletzt

Um kurz nach Mitternacht am 11. März erreichte die Kooperative Regionalleitstelle West in Elmshorn ein Notruf von der Autobahn 23. In Fahrtrichtung Norden sollte ein PKW zwischen den Anschlussstellen Pinneberg-Nord und Tornesch brennen. Um 00:15 Uhr alarmierte die Leitstelle die zuständige Feuerwehr Pinneberg.

Noch bevor das erste Löschfahrzeug ausrücken konnte, ereilte die Leitstelle weitere Notrufe, in denen mitgeteilt wurde, dass ein PKW in der Folge eines Verkehrsunfalles brennen sollte, der Fahrer sei in dem PKW eingeklemmt. Da zunächst nicht klar war, ob es sich um eine zweite Einsatzstelle handelte, wurde ein weiterer Löschzug alarmiert.



Die massive Bauart des Ferrari machte den Kräften der FF Pinneberg zu schaffen.

Ein Ferrari war von der Fahrbahn abgekommen und in das Dickicht, unweit des Fahrstreifens geschleudert. Hier prallte der PKW in

Höhe der Fahrertür gegen einen Baum. Durch den Unfallhergang wurde der Fahrer schwer in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Zwischen dem Dach des Sportwagens und dem Kopf des Patienten, blieben gerade einmal 10cm Platz. Zum Glück brannte der PKW jedoch nicht, wie gemeldet, in voller Ausdehnung.

Mit Eintreffen des Rettungsdienstes konnte der Fahrer zügig in seinem Auto versorgt werden. Die Befreiungsmaßnahmen seitens der Feuerwehr stellten sich jedoch aufgrund der Stabilität des Fahrzeuges und des eingeschränkten Arbeitsbereiches durch Dickicht und den massiven Baum, als äußerst herausfordernd dar. Im Laufe der Rettungsmaßnahmen kamen jedoch selbst die stärksten auf dem Markt verfügbaren Geräte an ihre Leistungsgrenzen. Mit mehreren hydraulischen Zylindern, Spreiz- und Schneidegeräten, sowie elektrischen Sägen gelang es nach ca. 1 1/2 Stunden den Fahrer aus seinem Ferrari zu befreien.

Mit schwersten Verletzungen wurde der Insasse in ein Hamburger Krankenhaus eingeliefert.

Als äußerst gefährlich muss das Verhalten eines Niederländischen LKW-Fahrers gewertet werden. Er nutzte das Öffnen der polizeilichen Absperrung für anrückende Feuerwehrkräfte und wollte, trotz der bereits laufenden Rettungsmaßnahmen und der sehr gut wahrnehmbaren Blockade der Einsatzstelle, die Unfallstelle durchfahren. Da er zuvor jedoch bereits vor der Absperrung stand, konnte er auf sein Fehlverhalten hingewiesen werden, noch bevor er seinen Plan in die Tat umsetzte.

Björn Swennosen

Mit den Menschen für die Menschen im Land.



KfV Pinneberg

Großfeuer in ehemaliger Gaststätte

In Tornesch ist ein Teil eines ehemaligen Gasthofs und Hotel an der Ahrenloher Straße abgebrannt. 70 Kräfte der freiwilligen Feuerwehren Tornesch und Uetersen verhinderten eine weitere Brandausbreitung auf das Hauptgebäude. Acht Personen konnten das Haus selbstständig und unverletzt verlassen.



In Tornesch bekämpften 70 Kräfte den Brand in einer Gaststätte

Die Lösch- und Aufräumarbeiten dauerten viereinhalb Stunden. Brandursache und Schadenshöhe sind unbekannt. Die Kripo ermittelt.

Für den Tornescher Gemeindeführer Dirk Lokies war es quasi nur ein Blick aus der Haustür, um nach der ersten Alarmierung um 3.03 Uhr (Stichwort FEU G) eine erste Lageeinschätzung auf Sicht

geben zu können. Da schlugen bereits Flammen aus dem vorderen Anbau (ehemalige Diele), der derzeit von einem Handwerksbetrieb unter anderem als Lager genutzt wird.

Lokies ließ sofort auf FEU 2 (Vollalarm gesamte Tornescher Wehr) erhöhen. Da die acht Personen das Gebäude beim Eintreffen der ersten Feuerwehrräfte bereits verlassen hatten, konnten sich die ehrenamtlichen Helfer auf die Brandbekämpfung konzentrieren. Über den Teleskopmast wurde eine sogenannte Riegelstellung zum Hauptgebäude gesetzt. Im Innenangriff bargen Trupps unter Atemschutz noch zwei Gasflaschen ehe diese Maßnahmen wegen der vom Einsturz bedrohten Decke abgebrochen werden mussten. Es wurden zwei C-Rohre im Außenangriff vorgenommen. Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Drehleiter der FF Uetersen nachalarmiert. Diese ging an der zweiten Stirnseite in Stellung um dort das Dach zu öffnen und über ein Wenderohr zu löschen. Die Wasserversorgung wurde über zwei Hydranten sowie über eine doppelte B-Leitung von einem etwa 100 Meter entfernten Feuerlöschteich sichergestellt. Die in Sicherheit gebrachten Bewohner des Hauses wurden in der etwa 100 Meter entfernten Wache Tornesch Ost (Ahrenlohe) betreut. Für die Verpflegung der Einsatzkräfte kam das THW Barmstedt mit seiner Logistikkomponente zum Einsatz.

Michael Bunk



KfV Ostholstein

Feuer in Riepsdorf geht glimpflich aus

Großalarm für die Feuerwehren im Ort Quaal in der Gemeinde Riepsdorf. Dort brannten zwei Fahrzeuge in einem Carport. Das Feuer drohte auf das Gebäude überzugreifen, was aber durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr gerade noch verhindert werden konnte.



Glimpflich ging dieser Brand in Riepsdorf ab.

Die Leitstelle löste um 15:42 Uhr gleich für mehrere Feuerwehren im Umkreis der Gemeinde Riepsdorf Alarm aus. Schon aus mehreren Kilometer Entfernung konnte man eine Rauchsäule sehen. Als die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen standen die beiden

Fahrzeuge bereits im Vollbrand. Erschwert wurde das Löschen des Feuers durch ein Blechcarport, welches bereits teilweise eingestürzt war. Das Badfenster war bereits geplatzt und das Mauerwerk teilweise von der Wand abgeplatzt. „Das Feuer griff bereits auf die Fassade des Gebäudes über. Zusätzlich mussten wir zwei Gastanks im Auge behalten, die sich in unmittelbarer Nähe vom Brandherd befanden.“, erklärt KfV-Pressesprecher Hartmut Junge. Mehrere Atemschutztrupps löschten das Feuer von außen und auch von Innen wurde das Gebäude kontrolliert. Die Gastanks wurden abgedreht und gekühlt, bis eine Fachfirma mit weiteren Maßnahmen eintraf. Die Feuerwehr schaffte es schlussendlich das Gebäude zu retten. Die beiden ausgebrannten PKWs haben nur noch Schrottwert. Mit einer Wärmebildkamera suchten die Einsatzkräfte nach versteckten Brandnestern und löschten diese dann ab.

Im Einsatz waren ca. 70 Kräfte von den Feuerwehren der Gemeinde Riepsdorf, Koselau, Damlos, Lensahn und Atemschutzgeräteträger vom Amt Lensahn. Im späteren Verlauf wurden Schadstoffmessungen durch die Feuerwehr Oldenburg durchgeführt.

Arne Jappe



KfV Segeberg

LKW-Auffahrunfall auf der BAB7

Die FF Garstedt und die hauptamtliche Wachabteilung der Stadt Norderstedt wurden zu einem Verkehrsunfall auf der Autobahn 7 alarmiert. Auf Höhe des Parkplatzes Bönningstedt war im Baustellenbereich ein LKW auf ein Stauende aufgefahren und schob zwei weitere Sattelzüge zusammen.



Auf der BAB7 wurde ein LKW-Fahrer bei einem Aufprall eingeklemmt.

„Bei Eintreffen der Feuerwehr war der Fahrer des hinteren LKW im Führerhaus eingeschlossen. Wir konnten ihn mit hydraulischem Rettungsgerät befreien und an den Rettungsdienst übergeben.“, so Einsatzleiter Fabian Wachtel über die Lage vor Ort.

Parallel zur Rettung des LKW-Fahrers stellten die Einsatzkräfte den Brandschutz an der Einsatzstelle sicher. Weiterhin wurden ausgetretene Betriebsstoffe abgestreut und die Fahrbahn von groben Trümmerteilen gereinigt. Rund 1,5

Stunden nach Alarmierung konnte die Einsatzkräfte der Feuerwehr Norderstedt wieder einrücken und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

Die ebenfalls alarmierte Freiwillige Feuerwehr Quickborn musste in diesem Fall nicht tätig werden.

Die A7 blieb in Fahrtrichtung Norden noch über die Maßnahmen der Feuerwehr hinaus für Bergungsmaßnahmen voll gesperrt.

Niels Philip Kögler

Trümmerfeld auf der BAB20

Am Freitag (9.3.2018) kam es in den späten Abendstunden zu einem folgenschweren Unfall auf der BAB20. Ein in Richtung Lübeck fahrender Autofahrer verlor die Kontrolle über seinen Wagen, der daraufhin von der Fahrbahn ab kam und sich mehrfach überschlug.

Trümmerteile verteilten sich auf über 300 Meter über Autobahn, Böschung und ein angrenzendes Feld, auf dem das Fahrzeug zum Stehen kam. Der Fahrer konnte sich selbstständig aus dem brennenden Wrack befreien, da die Fahrtür im Unfallverlauf herausgerissen wurde.

Er wurde schwer verletzt zunächst von einer Mitarbeiterin des Roten Kreuz Segeberg betreut, die als Ersthelferin zufällig am Un-

fallort vorbeikam. Die A20-Wehren FF Geschendorf, Strukdorf und Westerrade waren über zwei Stunden damit beschäftigt, die Unfallstelle auszuleuchten, auslaufende Betriebsstoffe aufzunehmen und Trümmerteile von der Fahrbahn zu entfernen.

Mit im Einsatz waren: 1 Notarzt, 2 Rettungswagen und die Polizei.

Sönke Möller



AUF der BAB20 verursachte ein PKW-Fahrer ein Trümmerfeld.

Damwild vom Eis gerettet

Die FF Rohlstorf wurde nach Quaal an die Badestelle des Internats gerufen. Dort wurde ein Stück Damwild auf dem Warder See entdeckt, welches völlig entkräftet auf dem Eis lag und nicht mehr selbstständig dieses verlassen konnte.



Dieses Damwild rettete die Feuerwehr vom zugefrorenen Warder See.

Nach der Erkundung und der Hinzuziehung des Jagdausübungsberechtigten wurde der Entschluss gefasst, die Feuerwehr Bad Segeberg mit ihrem Boot, welches mit einem Eisschlitten ausgerüstet ist, nach zu alarmieren. Beim Eintreffen der Segeberger Kräfte wurde das Boot mit 2 Mann, die mit Eisrettungsanzügen ausgerüstet waren, besetzt und in Richtung Damwild auf den See entsandt. Nachdem die etwa 80 m auf dem Eis zurückgelegt waren, wurde das Tier mit einer Wolldecke abgedeckt, um es ruhig zu stellen. Anschließend nahmen die Einsatzkräfte das Tier an Board und wurden

von der Mannschaft am Ufer per Leine zurückgezogen. Das Tier war durch seine Versuche, sich selbst vom Eis zu befreien, völlig entkräftet und fand mit den Beinen auf dem glatten Eis keinen Halt. Am Ufer angekommen, wurde es in die Freiheit entlassen und gewann erst nach einigen Metern wieder Sicherheit auf den Beinen.

Einsatzleiter und Wehrführer Stephan Kuhn (FF Rohlstorf) bedankte sich für die Zusammenarbeit und konnte den Einsatz mit Erfolg abschließen.

Mark Zielinski


Feuerwehr Kiel

Drei Brände in Kiel bringen Ausnahmezustand

In der Nacht zu Dienstag (13.3.) ist es in Kiel zu drei Bränden in Mehrfamilienhäusern gekommen, die letztlich Vollalarm für die Kieler Feuerwehren mit hohem Personaleinsatz erforderten.

Um 00.35 informierten mehrere Bewohner aus einem Mehrfamilienhaus des Gustav-Schatz-Hofes in Gaarden die Rettungsleitstelle über ein stark verrauchtes Treppenhaus. Beim Eintreffen der Rettungskräfte machten sich einige Bewohner an den Fenstern ihrer Wohnungen bemerkbar. Durch das rasche Eingreifen der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr wurde das Feuer im Keller des Gebäudes gelöscht. Verletzt wurde zwar niemand, aber 59 Bewohner wurden vorsorglich rettungsdienstlich untersucht. Nach zwei Stunden war der Einsatz für die 50 Kräfte beendet.

Um 03:53 Uhr wurde die Feuerwehr erneut in den Gustav-Schatz-Hof alarmiert. Wieder kam es zu einer starken Rauchentwicklung in einem Treppenhaus, diesmal aber an anderer Stelle des Gebäudekomplexes. Zwar konnte das Feuer im Keller wieder zügig unter Kontrolle gebracht werden. Durch die starke Verrauchung bestand für viele Bewohner jedoch akute Lebensgefahr. Teilweise waren die Fluchtwege durch verrauchte Treppenträume abgeschnitten. Die Feuerwehr löste daraufhin Großalarm aus, weil mit einem Massenansturm von Verletzten zu rechnen war. Auf Grund der zunächst unklaren Lage, ließ der Einsatzstab in ganz Schleswig-Holstein die Anzahl von freien Krankenhausbetten erfragen. Da sich zu diesem Zeitpunkt alle Rettungswagen im Einsatz befanden, wurde vorsorglich der Großraum-Rettungswagen der Feuerwehr Hamburg angefordert, der aber später nicht mehr erforderlich war. Das Rettungsdienstpersonal untersuchte 90 betroffene Hausbewohner. Zwei leicht verletzte Frauen wurden mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in Kieler Krankenhäuser transportiert. Auf Grund des Brandschadens durften



Foto: Frank Behling

die Bewohner nicht in ihre Wohnungen zurückkehren. Das Amt für Wohnungs- und Grundsicherung organisierte anschließend in der Kieler Jugendherberge eine Zwischenbleibe.

Ein dritter Einsatz beschäftigte die Feuerwehr im Ostuferhafen. Dort lief eine Brandmeldeanlage auf. Eingesetzt wurden die Kräfte des Löschzuges der Hauptfeuerwache. Nach einer Erkundung gab der Einsatzleiter eine schnelle Entwarnung.

Kein Einsatz für die Feuerwehr. Doch es ging weiter:

Gegen 04:49 Uhr wurde ein Feuer in einer Wohnanlage in der Hamburger Chaussee gemeldet. Der Brand im ersten Obergeschoss drohte auf die darüber liegende Wohnung überzugreifen. Wieder akute Lebensgefahr für die Bewohner. Für die eingesetzten Kräfte der Hauptfeuerwache und den FF'n Russee und Wellsee kam Unterstützung der Bundeswehrfeuerwehr vom Marinestützpunkt Kiel, die gemeinsam das Feuer schnell unter Kontrolle brachten. Insgesamt wurden 44 Bewohner rettungsdienstlich untersucht. Verletzt wurde niemand. In einem KVG-Bus wurden die Bewohner betreut. Nach dreieinhalb Stunden war der Einsatz für die 60 Kräfte beendet. Die meisten Bewohner konnten in ihre Wohnungen zurückkehren – mit Ausnahme der beiden betroffenen Wohnungen.

In dieser einsatzintensiven Nacht waren zwei Löschzüge, Sonderfahrzeuge, Sonder-Einsatz-Gruppen, Direktionsdienst, Führungsstab der Berufsfeuerwehr, Notarzt- und Rettungsdienst, vier Rettungswagen aus den Nachbarkreisen, neun Freiwillige Feuerwehren, Betreuungsgruppe DRK und die Bundeswehrfeuerwehr Kiel mit insgesamt 260 Kräften eingesetzt.

Michael Krohn

Dampfender Teer löst Feuerwehreinsatz aus

Morgens um 08.50 Uhr meldete eine Anruferin ein verrauchtes Treppenhaus mit eingeschlossenen Bewohnern. Umgehend setzte die Leitstelle mehrere Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge zur Menschenrettung und Brandbekämpfung in den Kieler Norden in Marsch.

Durch das schnelle Eintreffen der FF Schilksee und des Löschzuges der Hauptfeuerwache konnte eine rasche Entwarnung gegeben werden.

Aber: Während der laufenden Erkundung in dem betroffenen Haus stellte sich die Lage in einer Erdgeschosswohnung seltsam dar: Die zwei eingesetzten Trupps unter Atemschutz entdeckten in der Küchenzeile einen dampfenden Topf mit erhitztem Teer, der zur

Reparatur von Schuhen gedacht war. Der Topf wurde vom Herd genommen und ins Freie gebracht, die Wohnung belüftet.

Der Wohnungsinhaber wurde zur rettungsdienstlichen Untersuchung gebeten. Anschließend konnte er zurückkehren. Nach 45 Minuten war der Einsatz für die 35 Kräfte beendet.

Michael Krohn



Feuerwehr Neumünster

Schwerer VU auf der B205 – Ein Toter, zwei Schwerverletzte



Ein Todesopfer forderte dieser Unfall in Neumünster.

Gegen 10:30 Uhr kam es am 7. März auf der B205, Höhe Altonaer Straße, zu einem tragischen Unfall. Ein LKW aus Richtung Bad Segeberg kommend und ein PKW aus dem Kreis Euskirchen stießen frontal zusammen.

Bei Eintreffen der Rettungskräfte war der Fahrer des PKW bereits verstorben, für ihn kam jede Hilfe zu spät. Zwei weitere Personen wurden schwer verletzt und vom Rettungsdienst in das Friedrich-Ebert-Krankenhaus gebracht. Die Personen mussten von der Berufsfeuerwehr Neumünster mit Schere und Spreizer befreit werden.

PKW und LKW waren stark deformiert. Die B205 wurde für die Zeit der Bergung komplett gesperrt. Ein Gutachter ermittelt die Unfallursache.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.



Sonderausstellung Im Feuerwehrmuseum

Maschinenbau im kleinen Maßstab

Das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt zeigt in seiner diesjährigen Sonderausstellung erneut Kinder- und Sammlerträume im kleinen Maßstab. Über 80 Modelle von großen und kleinen Maschinen aus fischertechnik-Bausteinen sind in der Ausstellung zu sehen.



Feuerwehrfahrzeuge von lego und Fischer-Technik sind im Feuerwehrmuseum Norderstedt zu sehen.

Ein echter Hingucker sind ein über drei Meter hoher Liebherr-Raupenkran und die Kirmesfahrgeschäfte, darunter ein funktionsfähiges Riesenrad mit einem Durchmesser von zwei Metern.

Hinzu kommen diverse Trucks, Autos, landwirtschaftliche Maschinen, Lokomotiven und Eisenbahnwaggons, Kugelbahnen, Roboter, eine Waschstraße für LKWs und ein Schiff sowie eine Auswahl von Modellen aus dem aktuellen fischertechnik-Programm.

Auch die fischertechnik-Feuerwehrfahrzeuge werden in der Ausstel-

lung präsentiert. Da auch über 25 LEGO Technikmodelle zu sehen sind, ist ein direkter Vergleich zwischen fischertechnik und LEGO Technic möglich.

Sonntags können kleine Besucher ab 5 Jahre gemeinsam mit Hans-Günter Wolf von 14.00 bis 17.00 Uhr eigene Modelle mit fischertechnik bauen. Zur Ausstellung gibt es ein Feuerwehrmann-Suchspiel für Kinder bis 12 Jahre. Zu gewinnen gibt es insgesamt 10 x zwei Jahreskarten für die Norderstedter Museen. Die Modelle sind Leihgaben von Sammlern aus Norddeutschland und aus Westfalen sowie der Firma fischertechnik.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag: 15.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag: 11.00 bis 18.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten über Ostern

Karfreitag & Ostersonntag: 15.00 bis 18.00 Uhr

Ostersonntag: 11.00 bis 18.00 Uhr

Ostermontag: geschlossen

Eintrittspreise

Erwachsene: 5,00 €

ermäßigter Eintritt: 2,50 €

Kinder bis 12 Jahre: kostenlos

Dr. Hajo Brandenburg
(Leiter des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein)

Kreisfeuerwehrlauf 2018

Woltersdorf / Tramm



22. April

10:00 Uhr

**Start: Dorfgemeinschaftshaus
Woltersdorf in der Dorfstr.
„Unter den Kastanien“**

Seite an Seite mit dem Elbe-Lübeck-Kanal, auf den Spuren der alten Salzstraße, tragen Euch die Füße durch die Natur. Nach dem Motto „keine Gnade für die Wade!“ stehen folgende Disziplinen zur Auswahl:



FF Woltersdorf

Laufen	10 Km
Laufen	5 Km
Nordic Walking	5 Km

Staffel-Lauf	4 x 2,8 Km
PSA- Lauf	2,8 Km



FF Tramm

Anmeldungen sind ab sofort möglich per E-Mail an:

Feuerwehrlauf@t-online.de